

Diese Spezialisierung und Konzentration der Produktion ermöglicht, daß die seit 30 Jahren bestehende Technologie vollkommen verändert und ab 1960 zur automatischen Herstellung von Spiralbohrern übergangen werden kann. Die Spezialisierung der Produktion in den drei Schleifscheibenbetrieben, die unserer WB angehören, führt ebenfalls zu einer teilweisen automatischen Fertigung und erspart außerdem Investitionsmittel im Werte von einer Million DM, weil ein Tunnelofen nicht gebaut zu werden braucht. Der Weg bis zu diesen Ergebnissen war nicht leicht, und es mußten viele falsche Meinungen beseitigt werden. Manche Werkleitung konzentrierte sich nicht auf die Schwerpunkte der Rekonstruktion und hatte Dutzende von Vorbehalten. So wollte zum Beispiel der Werkleiter des VEB Vorrichtungsbau, Hohenstein, den ersten Weg der Rekonstruktion beschreiten, indem er sofort eine neue Werkhalle forderte, ohne exakt berechnen zu lassen, wie die bestehenden Produktionsflächen besser auszunutzen sind. Aber nicht in allen unserer WB unterstellten Betrieben wurden die Werkleitungen von falschen Auffassungen abgebracht. Das führte dazu, daß die Anforderungen auf Investitionen, die von der Staatlichen Plankommission festgelegte Grenze weit überschritten. Dafür wurden wir mit Recht auf der 5. Tagung des ZK kritisiert.

Diese Kritik veranlaßte die Parteiorganisation unserer WB erneut, die bis-

herige Arbeit zu überprüfen. Was wurde festgestellt? Die Parteileitung hatte es dem einzelnen Genossen überlassen, wie er seine Aufgaben in den Betrieben erfüllt. In keiner Leitungssitzung oder Mitgliederversammlung wurden die Arbeitsergebnisse des einzelnen Genossen kritisch eingeschätzt. Die Parteileitung hatte es unterlassen, den Erfahrungsaustausch zu organisieren, der viel dazu beigetragen hätte, die Genossen politisch und fachlich zu erziehen und weiterzubilden, weil das Leben in den Betrieben der beste Lehrmeister ist.

Erst jetzt beginnen wir, das Versäumte nachzuholen. Nach der 5. Tagung des ZK beschloß die Parteileitung, den Erfahrungsaustausch vor allem mit den Genossen und Kollegen zu organisieren, die in den Betrieben weiterhin als „Paten“ verbleiben, um die Werkleitungen und die gesellschaftlichen Organisationen zu unterstützen, die sozialistische Rekonstruktion mit den zur Verfügung stehenden Investitionsmitteln zu verwirklichen. Ausgangspunkt für unsere weitere Arbeit wird in jedem Fall das gründliche Studium der Beschlüsse und die Festlegung konkreter kontrollierbarer Maßnahmen sein, die in enger Zusammenarbeit zwischen dem Kollektiv unserer WB und den Werktätigen in unseren Betrieben gelöst werden müssen.

Herbert Gebauer

Sekretär der Parteiorganisation in der WB
Werkzeuge, Vorrichtungen und Holzbearbeitungsmaschinen